Bürger für Wettersbach c/o Ursula Seliger
Thüringer Straße 3, 76228 Karlsruhe
www.buerger-fuer-wettersbach.de
info@buerger-fuer-wettersbach.de
IBAN: DE06 6605 0101 0108 1961 89
BIC: KARSDE66XXX

Karlsruhe, den 11. May 2023

Stadt Karlsruhe – Zentraler Juristischer Dienst

Rathaus Karlsruhe

76133 Karlsruhe

Öffentliche Auslegung vom 03. April bis zum 12. Mai 2023
Bebauungsplan „Östliche Esslinger Straße zwischen Heidenheimer Straße und Ludwigsburger Straße und Teilbereich Heidenheimer Straße“ in Grünwettersbach

1. Einspruch zur Abstimmung über den Auslegungsbeschluss des Gemeinderates und des Ortschaftsrates wegen unvollständiger und teilweise nicht vorliegender Unterlagen, wie zum Beispiel erforderlicher Gutachten

2. zahlreiche inhaltliche Einwände gegen den Bebauungsplanentwurf

zu 1 Hiermit wiederholen wir unsere bereits mündlich in der Sitzung formulierten erheblichen Einsprüche:
Es ist praktisch nicht möglich, sowohl den Ortschaftsrat, als auch den Gemeinderat über das weitere Verfahren, bzw. das weitere Voranbringen des Bebauungsplans abstimmen zu lassen ohne den politischen Gremien, in aller Regel aus baurechtlichen Laien bestehend, sachlich fundierte Grundlagen und bereits ermittelte Erkenntnisse vollständig vorzulegen.

Es erscheint uns vielmehr wie eine zielorientierte, bewusste Herangehensweise, die politischen Entscheider im Dunkeln tappen zu lassen bis Beschlüsse gefasst sind, die nach dem späteren Vorliegen diverser Unterlagen so nicht mehr gefasst werden würden, dann aber rechtlich nicht mehr rückgängig zu machen sind. Da hilft es auch nicht, wenn dies die übliche Vorgehensweise der Verwaltung darstellt.

Mit Verlaub: Das entspricht nicht dem üblichen Bürgerverständnis von der so oft zitierten „Transparenz“. Vielmehr führt dies zu noch mehr Politikverdrossenheit und Inakzeptanz. Ist das das Ziel?

zu 2 Hiermit wiederholen wir unsere sachlich formulierten, bereits am 27.11.2020, am 05.02.2021 und am 01.06.2021 an die Stadtverwaltung, sowie an das Planungsbüro übermittelten Argumente in Briefform zu folgenden Themenbereichen, auf die

wir, das muss man leider sagen, nicht in ausreichender Form Antworten bekommen haben. Das kam so im Übrigen auch bei der Bevölkerung an.

Als Erinnerung hängen wir diese Briefe nochmals an mit der Bitte um Berücksichtigung!

Ein Punkt ist uns besonders wichtig. Den möchten wir hier zusätzlich noch einmal aufgreifen:

- Wir sind der Meinung, dass es nicht möglich sein wird, die **Verkehrsproblematik des hinzukommenden Straßenverkehrs**, sowohl des fahrenden, als auch des parkenden Verkehrs zu bewältigen.
  Vielmehr finden wir die Herangehensweise der Stadtverwaltung ungenügend, den Zusatzverkehr als absolut machbar anzusehen ohne realistische Lösungen vorzulegen, mit denen unsere Bürger gut leben können.

- Wir bezweifeln die Zuverlässigkeit Ihrer Zahlen und verweisen an dieser Stelle auf die völlig falsch angenommenen PKW-Verkehrszahlen im Bereich des Golfplatzes. Hier ist es bereits nach sehr wenigen Jahren Fakt, dass sich die PKW-Zahlen mindestens verdoppelt haben.

Es ist falsch, den Bürgern gegenüber manches zu verschweigen.
Bitte machen Sie öffentlich, dass Ihre Lösungen

- Parkverbote an der Einmündung der Ziegelhütte sind,
- Parkverbote an der unteren Herrenstraße Richtung Schule sind,
- Parkverbote an der Balinger Straße (zum Tannweg hoch) sind,
- erheblichen Zusatzverkehr für die komplette Ortsdurchfahrt bedeuten,
- erheblichen Zusatzverkehr für die Zubringerstraßen Zur Ziegelhütte, Heidenheimer Straße, Reutlinger Straße, Waiblinger Straße, Am Herrenweg, Thüringer Straße, Esslinger Straße, Ludwigsburger Straße, Reickertstraße, Am Berg, Hohenwettersbacher Straße, Am Zollstock, Friedhofstraße, usw. bedeuten.

Wir bedauern, dass in öffentlichen Sitzungen den Bürgern und vor allem dem abstimmenden Ortschaftsrat, sowie dem Gemeinderat vorgegaukelt wird, dass mehr Einwohner automatisch auch mehr Infrastruktur und eine bessere Situation der Nahversorgung bedeuten. Ihre Behauptungen sind falsch, weil Sie gleichzeitig die obigen Punkte unberücksichtigt lassen, obwohl Sie die Probleme durchaus erkennen.

Niemand wird zum Beispiel das städtische Grundstück an der Ortsdurchfahrt an der Einmündung zur Ziegelhütte für den Bau einer Eisdiele oder sonstiger Infrastruktur von der Stadt erwerben wollen, wenn man ihm sagt, dass die ohnehin zu wenigen Parkplätze in unmittelbarer Nähe auch noch reduziert werden.

Bitte sprechen Sie direkt die Pächter des Gasthof Tannweg an und teilen Sie ihm mit, dass er möglicherweise in Zukunft mit weniger Gästen rechnen muss, weil Sie ihm Parkplätze wegnehmen.

Bitte informieren Sie die Anwohner der Ortsdurchfahrt und der Zufahrtsstraßen darüber, dass Sie ihnen zumuten, dass die Lärm- und Abgasbelastung sich deutlich erhöhen wird. Bitte nennen Sie hierbei nicht Ihre errechneten Werte, sondern realistische Zahlen.

Bitte informieren Sie die Anwohner der Ortsdurchfahrt darüber, dass sie sich zukünftig noch besser überlegen müssen, wo sie parken.

Bitte informieren Sie die Anwohner der Zufahrtsstraßen darüber, dass sie sich zukünftig die wenigen zur Verfügung stehenden Parkplätze mit erheblich mehr PKW-Fahrern teilen müssen, da der Parkdruck durch reduzierte Parkplätze und durch erheblich mehr Autos extrem zunehmen wird.

Wir bedanken uns für Ihre Bemühungen und würden uns sehr freuen, wenn das Wohl unserer Bürger an erster Stelle stehen würde.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Seliger Fraktionsvorsitzende BFW	Hartmut Stech Ortschaftsrat BFW	Sebastian Weber Ortschaftsrat BFW
Dr. Britta Trautwein Ortschaftsrätin BFW	Dr Gerhard Overhoff Ortschaftsrat BFW	Beirat und Vorstand der Bürger für Wettersbach